

**Verordnung  
über den Genehmigungsvorbehalt für die Begründung von Wohnungs- oder  
Teileigentum in Gebieten einer Satzung zur Erhaltung der Zusammensetzung  
der Wohnbevölkerung (Umwandlungsgenehmigungsverordnung – UmWaGenV\*)**

**Vom 16. Mai 2020**

Aufgrund des § 172 Abs. 1 Satz 4 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), geändert durch Gesetz vom 27. März 2020 (BGBl. I S. 587), verordnet die Landesregierung:

**§ 1**

Für Grundstücke in Gebieten einer Satzung zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuchs in den in der Anlage genannten Gemeinden darf Wohnungseigentum oder Teileigentum nach § 1 des Wohnungseigentumsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 403-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1962), an Gebäuden, die ganz oder teilweise Wohnzwecken zu dienen bestimmt sind, nicht ohne Genehmigung der Gemeinde nach § 172 Abs. 4 des Baugesetzbuchs begründet werden.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 2020 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Mai 2025 außer Kraft.

**Anlage zu § 1**

Gemeinden nach § 1 sind:

1. Bad Homburg vor der Höhe,
2. Bad Soden am Taunus,
3. Bad Vilbel,
4. Bischofsheim,

5. Darmstadt,
6. Dreieich,
7. Egelsbach,
8. Eschborn,
9. Flörsheim am Main,
10. Frankfurt am Main,
11. Ginsheim-Gustavsburg,
12. Griesheim,
13. Hattersheim am Main,
14. Heusenstamm,
15. Hofheim am Taunus,
16. Kassel,
17. Kelkheim (Taunus),
18. Kelsterbach,
19. Kiedrich,
20. Langen (Hessen),
21. Marburg,
22. Mörfelden-Walldorf,
23. Nauheim,
24. Nidderau,
25. Obertshausen,
26. Oberursel (Taunus),
27. Offenbach am Main,
28. Raunheim,
29. Schwalbach am Taunus,
30. Weiterstadt und
31. Wiesbaden.

Wiesbaden, den 16. Mai 2020

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident  
Bouffier

Der Minister  
für Wirtschaft, Energie, Verkehr  
und Wohnen  
Al-Wazir